

# Mit doppelter Kraft

## LES BALLETS RUSSES – RELOADED

### NOCES

Choreografie & Bühne Stijn Celis  
Musik Igor Strawinsky  
Kostüme Catherine Voeffray  
Licht Marc Parent  
Chor Pablo Assante

Sopran Elena Gorshunova  
Mezzosopran Stephanie Atanasov  
Tenor Tom Martinsen  
Bass Tomislav Lucic

### FAUN

Choreografie Jiří Bubeníček  
Musik Claude Debussy, Francis Poulenc  
Bühne & Kostüme Otto Bubeníček  
Chor Pablo Assante

### APOLLO

Choreografie George Balanchine  
Musik Igor Strawinsky  
Kostüme Yumiko Takeshima  
Einstudierung Judith Fugate

### SACRE

Choreografie, Bühne, Kostüme & Licht  
Jacopo Godani  
Musik Igor Strawinsky

Musikalische Leitung David Coleman

Semperoper Ballett  
Sächsische Staatskapelle Dresden  
Sächsischer Staatsopernchor Dresden

#### Premiere

23. Juni 2012, 18 Uhr

Öffentliche Hauptprobe  
mit dem Semperoper Ballett

20. Juni 2012, 18 Uhr

#### Weitere Vorstellungen

28. Juni & 6., 8. Juli 2012  
jeweils 19 Uhr

Kostenlose Werkeinführung 45 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn

## VON DER ELBE AN DIE ELBE



Jiří und Otto Bubeníček (v. li.) im Ballettsaal bei der Probe

### Der Zwillingen-»Faun« – in der Choreografie von Jiří Bubeníček und der Ausstattung von Otto Bubeníček innerhalb des Ballettabends »Les Ballets Russes – Reloaded«

Als gefeierte Ballettstars sind die Bubeníček-Brüder seit geraumer Zeit bekannt; auch als »Macher« eigener Kreationen sind sie mittlerweile international gefragt. Neben dem Tanz, der sie seit frühester Jugend verbindet, haben beide vor einigen Jahren eine neue Art von Arbeitsbeziehung entwickelt – erstmals, als Jiří Bubeníček für das Hamburg Ballett im Jahre 2005 »Unerreichbare Orte« choreografierte und sein Bruder dazu als Komponist tätig wurde. Diese Konstellation bewährte sich, wie auch beim *Semperoper Ballett* mit »Kanon in D-Dur« und »Intimate Distance Duet« zu erleben war. In leichter Tätigkeitsabwandlung fungiert Otto seit einiger Zeit zudem als Bühnen- und Kostümbildner für die Choreografien seines Bruders, eine Kombination, in der sich die Zwillinge bereits mehrfach empfohlen haben, so auch unlängst beim New York City Ballet.

Unter Nutzung sämtlicher verfügbarer Kommunikationsmittel verläuft die Vorbe-

ereitung zu »Faun«, da Otto, Erster Solist beim Hamburg Ballett, häufig nicht in Dresden sein kann, um Details an Bühne und Kostümen zu besprechen. »Skype, Telefon, E-Mail und SMS ersetzen das Gespräch vor Ort«, so Jiří Bubeníček, der über seine Choreografie nur so viel erzählt, dass seine Interpretation aus der Grundidee der Uraufführung choreografie heraus geboren und weiterentwickelt wurde. Denn das, was Vaslav Nijinsky als Provokation vor genau hundert Jahren auf die Bühne brachte, werde nun als ein Spiegel dem Publikum von heute vorgehalten. Jiří Bubeníček: »Für Inspiration sorgte vor allem die unglaublich sinnliche Musik von Claude Debussy, der ich ein Vokalstück von Francis Poulenc voranstelle, welches ideal als Einstimmung zum »Faun« funktioniert. Mit der Tänzer-Besetzung sind Persönlichkeiten auf der Bühne, die überaus körperlich und emotional versiert unseren »Faun« zu neuem Leben erwecken.«